

neuen Lupusbades freiert werden sollte. Es ist im Gegenteil aus allen bisherigen Maßnahmen der Stadt und des Staates zu ersehen, daß das letzte und höchste Ziel die großzügige Ausgestaltung des Seilbades ist. Man will nicht die Intensivierung künstlicher Quellen auf Kosten der natürlichen, man will vielmehr die Intensivierung aller Quellen zu Gunsten des — Weltbades!

In diese Richtung weisen vor allem die Baupläne der Stadt und der Bäder- und Kurverwaltung. Während die Stadt in einem Generalbebauungsplan die Richtlinien einer neuen Siedlungspolitik festlegt, bemüht sich die Bäder- und Kurverwaltung um die kurpolitischen Richtlinien. Dem schon lange als Mangel empfundenen Fehlen einer einheitlichen Kuranlage soll durch die neuen Pläne weitgehend Rechnung getragen werden.

Es ist hier nicht der Ort, diese Pläne zu erörtern, die inzwischen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Es genügt festzustellen, daß man bestrebt ist, das Vergangene zu achten, soweit es achtungswert ist und das Neue alsbald zu realisieren. So wird der Bau einer neuen Trinkhalle in Angriff genommen und damit der erste Schritt in dieser Richtung getan.

Seit 1933 steht an der Spitze der Stadt Oberbürgermeister Schwedhelm und Bürgermeister Bürkle. Die Bäder- und Kurverwaltung ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Vorstand und Betriebsführer der Bäder- und Kurverwaltung ist Kurdirektor Reg.-Rat a. D. Graf.

LICHTEN-
TALER
ALLEE

